



Apostelblöcke, München-Neuhausen

Die Wohnanlage der zwölf Apostelblöcke in München-Neuhausen, eine der fünf Gründersiedlungen der GEWOFAG, wurde in den Jahren 1928 bis 1931 im Stil der klassischen Moderne vom Münchner Architekten Hans Döllgast geplant.

Heute steht die gesamte Siedlung unter Ensembleschutz. Hans Döllgast (1891-1974) prägte als einer der bedeutendsten Münchner Architekten maßgeblich das Erscheinungsbild der Stadt durch seine markanten Backsteinbauten.

Ursprünglich vom Jugendstil ausgehend entwickelte er sich unter seinem Lehrmeister Peter Behrens zum führenden Vertreter des modernen Industriedesigns und der sachlichen Architektur. Mit dem Wiederaufbau der Alten Pinakothek durch Verbindung von Bestand und Rekonstruktion zeigte er offen die Kriegsverletzung der Münchner Volksseele und schuf so ein Denkmal der Zerstörung. Die Siedlung in Neuhausen entstand nach dem I. Weltkrieg aus der damals herrschenden Wohnungsnot heraus. Die zwölf Blöcke (als Anspielung an die biblische Zahl „Apostelblöcke“ genannt) sollten schlichte Arbeiterwohnungen beherbergen.

Trotz der daraus resultierenden einheitlichen Kubatur der Gebäude unterscheiden sich die einzelnen Gebäudezeilen durch die individuell gestalteten bzw. angeordneten Fassadenelemente wie Haustüren,

Architekturbüro **Hechenbichler**



Pestalozzistr. 3a
80469 München

T: 089-23889060
F: 089-23889088

info@hechenbichler.info
www.hechenbichler.info

Fotos: Copyright Uwe Kurenbach

Malerbetrieb
Heinrich

Wir können mehr
als schön und bunt!

Alle reden
vom Service.
Wir leben
ihn!

Malerbetrieb Heinrich | Loischstraße 15 | 82490 Farchant | info@malerbetrieb-heinrich.de | www.malerbetrieb-heinrich.de ☎ 08821-68836





Balkone, Loggien oder Fassadenreliefs und vor allem durch die künstlerischen Ornamente in Form von Malerei und Plastik, sowie verschiedener Brunnen in den Höfen. Kunst wurde somit ein integrativer Bestandteil modernen Wohnens. Als Folge dessen stand bei der Modernisierung der Gebäude nicht nur der ökologische Aspekt der Energieeinsparung, sondern vor allem auch der Erhalt der denkmalgeschützten Substanz und Fassadendetails im Vordergrund. In enger Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde wurden deshalb alle entscheidenden gestalterischen Maßnahmen an den Fassaden wie z.B. die Ausbildung der Fenster und die jeweils unterschiedlichen Details an Fassade und Dachrand genau abgestimmt. Da aufgrund der denkmalgeschützten Fassade keine Außenwanddämmung angebracht werden konnte, wurde vor allem bei den

Fenstern darauf Wert gelegt, einen möglichst guten Energiestandard zu erreichen. Für die Farbgebung der Gebäude wurde ein aufwendiges Farbkonzept mit einem Restaurator erarbeitet, um in Anbetracht der Originalbefunde von Döllgast, die historische Grundkomposition der Fassadenfarben wieder zeitgemäß umzusetzen. Außerdem wurden die vorhandenen Fassaden-Halbreiefs mit Tiermotiven fachgerecht restauriert.

Zu den Modernisierungsmaßnahmen zählten weiterhin umfangreiche Betonsanierungen an Balkonen und Loggien, brandschutztechnische Maßnahmen im Treppenhaus und Reparaturmaßnahmen an Dach und Regenrinnen. Besonderes Augenmerk lag hier auf der detailgetreuen Neuerstellung der historischen Details wie z.B. die kunstvoll gestalteten Regeneinlaufkessel.



<p>Malerfachbetrieb GmbH</p> <p>Farbe: W&VS Gestaltung: Malertechniken Baufortschutz: Fassaden</p>	<p>W & H Malerfachbetrieb u. Vermittlungs GmbH</p>
<p>Birketweg 34 94086 Bad Griesbach</p>	<p>Tel.: 08532-922522 Fax: 08532-920945</p>
<p>webmaster@wh-malerfachbetrieb.de</p>	